

Frage: Welche Aufgaben stehen jetzt, besonders in Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen, zur Diskussion?

Antwort: Unsere Parteiorganisation wird die Parteiwahlen dazu nutzen, um allen Genossen die Verantwortung unseres Betriebes für die höhere Veredlung metallurgischer Erzeugnisse und Halbzeuge noch deutlicher zu machen. Dabei lassen sich die Genossen von dem Gedanken leiten, daß es in erster Linie darauf ankommt, durch qualifizierte lebendige Arbeit aus den vorhandenen Fonds an vergegenständlichter Arbeit einen höheren Neuwert zu schaffen. Jeder Genosse muß in die Lage versetzt werden, seinen Kollegen zu erklären, wie unser Betrieb mit seiner Qualitätsarbeit auf die Materialökonomie anderer Betriebe Einfluß nimmt.

Mit dem zur Verfügung stehenden Aufkommen an primären und sekundären Rohstoffen sowie den vereinbarten Rohstofflieferungen aus anderen Ländern haben wir die Aufgabe, eine solche Veredlung der Rohstoffe zu erreichen, die einen hohen Gebrauchswert haben. Darin sehen die Genossen eine entscheidende Voraussetzung, um zum Beispiel in der metallverarbeitenden Industrie der DDR den Metallverbrauch zu reduzieren und die Qualität der Erzeugnisse zu erhöhen. In Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen wird deshalb unsere Parteiorganisation darüber beraten, was das konkret für unseren Betrieb bedeutet. Die Genossen werden unter anderem dazu sprechen, wie bei der Verarbeitung der Metalle, besonders der Edelmetalle, die effektivste Verwertung der Begleitrohstoffe und eine bessere Oberflächenbehandlung und-Vergütung der Erzeugnisse zu erreichen sind. Dabei wird auch das Problem zur Diskussion stehen, wie durch einen geringen spezifischen Materialeinsatz bei gleichbleibendem oder sogar höherem Gebrauchswert unsere metallurgischen Erzeug-

nisse und Halbzeuge leichter gemacht werden können.

Ein weiteres wichtiges Thema bei den Parteiwahlen ist die Klärung der Verantwortung der Kommunisten für die Anwendung neuer Technologien und Verfahren zum Leistungsanstieg durch Veredlung, insbesondere durch den Einsatz der Mikroelektronik und der Robotertechnik.

Frage: Welche Rolle spielt im sozialistischen Wettbewerb die höhere Veredlung, und wie ist die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zwischen der Produktion, Forschung, Konstruktion und Technologie entwickelt?

Antwort: Im Wettbewerb spielt die Veredlung eine unterschiedliche Rolle, da nicht alle Kollektive gleichermaßen an diesem Prozeß beteiligt sind. In den Kollektiven jedoch, die unmittelbar mit der Veredlung zu tun haben, gibt es dazu konkrete Wettbewerbsverpflichtungen. Sie sind in erster Linie darauf gerichtet, Material einzusparen, die Selbstkosten zu senken sowie den Gebrauchswert und die Qualität zu erhöhen. Ich sprach bereits davon, daß wir die höhere Veredlung als eine komplexe Aufgabe sehen, die nur in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit, vor allem in der überbetrieblichen, gelöst werden kann. Ohne den ständigen Gedankenaustausch zwischen der Forschung, Produktion, Technologie und der TKO des Betriebes sowie den Anwendern wäre die „Abmagerung“ des Goldbonddrahtes, die Entwicklung eines neuen Pleuellagers für Diesellokomotiven und anderes nicht möglich gewesen. Beim Goldbonddraht arbeiteten zum Beispiel die Forscher so lange an den Produktionsanlagen mit, bis sie, gemeinsam mit den Arbeitern, die vorgesehenen technischen Parameter für die gesamte zu produzierende Menge garantieren konnten.

Das Interview führte Genosse Günter Krüger.

Leserbriefe

werden sie mit allen Kollegen des Kollektivs beraten. Parteiarbeit ist keine Arbeit hinter verschlossenen Türen, sondern Arbeit mit den Massen. Viele Hinweise, Vorschläge, aber auch Kritiken erfährt die Parteigruppe so.

Erfolge lassen sich aber nicht konservieren. So ergibt sich auch für die Parteigruppe Vorfeld die Aufgabe, unsere Ziele weiter zu durchdenken und sie mit dem ganzen Kollektiv zu beraten.

Helmut Süß
Parteigruppenorganisator
in der Parteigruppe Vorfeld im
Tagebau Witznitz des BKW Borna

Es geht um den Beitrag jedes einzelnen

Als in der Grundorganisation des VEB Relatechnik Großbreitenbach die 3. Tagung des Zentralkomitees der SED ausgewertet wurde, stand im Mittelpunkt, wie jeder Kommunist seinen eigenen Beitrag zur Erfüllung der Beschlüsse leisten kann. Dabei gingen wir von den Erfahrungen in der Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitag aus. Eine Erfahrung der Arbeit unserer Grundorganisation besteht darin, daß die Erläuterung der Aufgaben in persönlichen Gesprächen

und Parteaufträge den Anteil jedes Genossen zur Realisierung des Kampfprogramms konkret bestimmen helfen. Durch dieses Herangehen wurde erreicht, daß der Kampf um die Erfüllung der Beschlüsse konsequenter geführt wird und ein noch engeres Vertrauensverhältnis zwischen den Genossen und den Arbeitskollektiven entstand.

Eine differenzierte Anleitung der APO-Leitungen durch die Parteileitung trug auch dazu bei, das innerparteiliche Leben auf jeden Ver-